

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Menschheit läuft dieser denkbaren Gefahr nicht blind in die Arme! Jedes Land, das Atom-Projekte plant, hat Einrichtungen geschaffen, in denen *Massnahmen zum Schutz* der Bevölkerung von Strahlenschäden mit aller erdenklichen Sorgfalt ausgearbeitet werden.

Die in grossen Atomindustrieanlagen gesammelten Erfahrungen ergeben ein *ermutigendes Bild*: Die Unfallziffer einschliesslich der Strahlenschäden liegt hier niedriger als in allen anderen Industriezweigen. In einer riesigen Plutoniumfabrik der USA traten von 1942 bis 1950

nur zwei tödliche Strahlenunfälle auf, und diese waren nicht etwa durch Unkenntnis der Gefahr, sondern durch Versehen bedingt. Da unsere Sinnesorgane radioaktive Strahlen nicht empfinden, merkt der Mensch, selbst dann, wenn er sich einer mehrfach tödlichen Dosis aussetzt, zunächst gar nichts davon. Wenn trotzdem Strahlenunfälle so selten vorkommen, beweist das die Zuverlässigkeit der Sicherheitsmassnahmen.

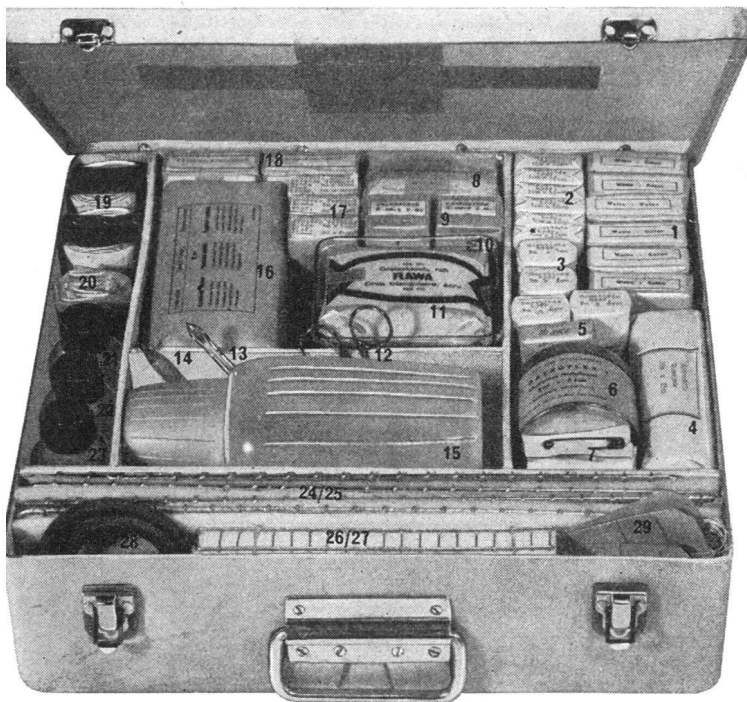
Das schon heute sehr detaillierte Wissen bietet verlässliche Grundlagen für die jeweils zweckmässigen Schutzmassnahmen. Manche Organe,

so z. B. Hände und Füsse, sind weniger empfindlich und vertragen höhere Strahlenmengen. Alles Gewebe, das sich in lebhafter Zellteilung befindet, also z. B. das Knochenmark, ist dagegen besonders empfindlich. Da im Knochenmark Blutzellen gebildet werden, gehört eine Veränderung der Anzahl und der Mengenverhältnisse der verschiedenen *Blutzellenarten*, also des sogenannten «*Blutbildes*», zu den ersten Anzeichen einer Strahlenschädigung. Besonders empfindlich sind die Fortpflanzungsorgane und Embryonen im Mutterleib.

Für den Zivil- und Betriebsschutz, für Samaritervereine, Feuer- und Ortswehren

Erste-Hilfe-Koffer

aus Kunstglasfaserstoff, 40 x 40 x 11 cm,
Gewicht komplett zirka 7 kg



Bruchsicher, licht- und säurefest, kälte- und wärmebeständig, abgedichtet gegen Staub und Wasser, mit verstellbaren Rückengurten.

EMIL WÄGER, BASEL

Arzt- und Spitalbedarf

Ausweichspitäler für Basel

Da im Kriegsfall auch mit der Zerstörung der Spitäler gerechnet werden muss, sind an verschiedenen Stellen der Peripherie Basels sogenannte Ausweichspitäler vorgesehen. Für ein solches zweites Spital mit einem Depot von 200 Notbetten verlangt die Regierung einen Kredit von 210 000 Franken.

LUFTSCHUTZ-TÜREN A+L 203-2
LUFTSCHUTZ-DECKEL A+L 607-2

Unser Modell hat die an leichte Schutzraumtüren (P = 2000 kg/m²) gestellten Anforderungen erfüllt. Lt. Sprengprüfungen Untersuchungsbericht EMPA Nr. 26937/3 v. 27. 1. 1958

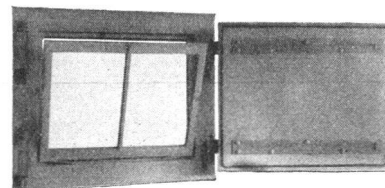
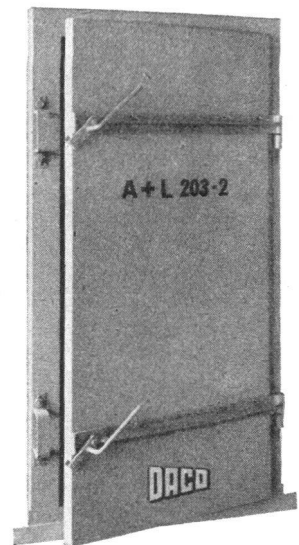
System **DACO**

Für innern und äussern Anschlag OHNE Querbalcken

Einfache Montage

Normgrössen
Spezialgrössen f. Türen
bis max. 1-2 m

Vorteilhafte Preislage



Alleinvertrieb
der Beschläge
BARTH & CO
Schützen-
gasse 31
ZÜRICH 1

DANGEL & Co ZÜRICH 2
Mutschellenstrasse 152 Telephon (051) 45 22 22